

MEMO

Medieval and Early Modern Material Culture Online

Open Access Online-Journal

MEMO – Medieval and Early Modern Material Culture Online ist ein neues Open Access Online Journal, das sich der nachhaltigen Wissenschaftskommunikation im breiten Forschungsfeld der materiellen Kultur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit in interdisziplinärer Ausrichtung widmet. Es soll neben der Publikation klassischer Forschungsbeiträge auch dazu dienen, neue Methoden zu präsentieren, neue Projekte vorzustellen und innovative Forschungsansätze zur Diskussion zu stellen.

MEMO strebt daher die Förderung der Kommunikation und die Anregung des interdisziplinären Gesprächs an: So ist es etwa bei ausgewählten Beiträgen vorgesehen, eine (redaktionell begleitete) Kommentarfunktion einzurichten, sodass es AutorInnen und LeserInnen möglich ist, Beiträge offen zu diskutieren. Durch die kommunikative Öffnung in Verbindung mit der freien Zugänglichmachung der Inhalte spiegelt MEMO die Arbeitsweise am Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit (IMAREAL) an der Universität Salzburg in besonderer Weise wieder. MEMO führt damit auch den Gründungsgedanken der seit 1982 bestehenden und mit Jahresende 2016 eingestellten gedruckten Zeitschrift des gleichlautenden Vereins *MAQ – Medium Aevum Quotidianum* (Newsletter und Sonderbände) fort. Die bis 2016 in Zusammenarbeit von Verein und IMAREAL publizierten Ausgaben samt Sonderbänden werden nach Retrodigitalisierung in den Online-Auftritt der neuen Zeitschrift integriert und als Archiv bereitgestellt. Dabei soll sowohl die traditionsbildende Rolle von *MAQ* für das neue Medium herausgestellt als auch die Verfügbarkeit, Reichweite und Sichtbarkeit der (z.T. vergriffenen) bisherigen Ausgaben erhöht werden.

MEMO wird grundsätzlich zweimal jährlich erscheinen; die erste Ausgabe ist für September 2017 geplant. Das Online-Format bietet darüber hinaus die Möglichkeit, auch anlassbezogen in unregelmäßigen Abständen themenbezogene Sondernummern oder Einzelbeiträge herauszugeben. Zum Zweck der Qualitätssicherung ist die Einrichtung eines double-blind Peer-Review-Verfahrens vorgesehen.

MEMO verfügt über einen wissenschaftlichen Beirat, der aus einem internen Editorial Board besteht, das von einem externen International Advisory Board in seinen Entscheidungen unterstützt wird. Dieser Beirat berät regelmäßig über die Ausrichtung des Journals und spricht Empfehlungen für dessen Weiterentwicklung im internationalen Forschungsfeld der Materiellen Kultur/Material Culture aus. Das Begutachtungsverfahren ist Kern der Qualitätssicherung von MEMO. Wir publizieren Beiträge, die höchsten wissenschaftlichen Standards entsprechen. Jeder Beitrag wird zunächst intern evaluiert und anschließend einem externen double-blind Peer-Review-Verfahren unterzogen. Für die Begutachtung wird eine Zeitspanne von etwa 6 – 8 Wochen veranschlagt. Beiträge, die für die Veröffentlichung akzeptiert worden sind, durchlaufen einen redaktionellen Bearbeitungsprozess.

MEMO nutzt die Möglichkeiten des Online-Mediums im Bereich des Layouts und seiner Funktionalitäten auf umfassende Weise: So ist etwa eine direkte Verlinkung der IMAREAL-Bilddatenbank REALonline (aber auch die Einbettung anderer Datenrepositorien sowie multimedialer Inhalte) geplant. Ein Hauptziel ist darüber hinaus eine benutzerfreundliche Navigation und ein möglichst übersichtliches Design. Das Lesen der Beiträge wird in mehreren – sowohl in Hinblick auf den Druck als auch für die Nutzung auf mobilen Geräten optimierten – Formaten möglich sein. Eine rasche und einfache Orientierung in den Beiträgen soll durch die Möglichkeit etwa der Einzelausgabe von Bildern, Tabellen, Literaturangaben etc. gewährleistet werden.

MEMO wird von Gabriele Schichta als Schriftleiterin für den Verein MAQ und Elisabeth Gruber für das IMAREAL betreut. Beide zeichnen für die Planung, Konzeption und organisatorische Umsetzung des Journals verantwortlich. Sie sind Ansprechpartnerinnen für alle Belange des Redaktions- und Publikationsprozesses.

Elisabeth Gruber
elisabeth.gruber2@sbg.ac.at

Gabriele Schichta
gabriele.schichta@sbg.ac.at